

Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied im Verein zur Förderung einer Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili e.V. werden
bitte ausfüllen und an umseitige Adresse senden

Name	Vorname	Straße	PLZ_Wohnort
Ort	Telefon	Datum	eMail
			Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Verein zur Förderung einer Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili e.V. widerruflich meinen Jahresbeitrag (min. 15,00 Euro) von _____ zu Lasten meines Kontos abzubuchen.

Name*	Vorname*	PLZ_Wohnort*
Name des Kreditinstitutes	Konto-Nummer	Bankleitzahl
Ort	Datum	Unterschrift

*Nur ausfüllen, wenn sich Kontoinhaber und Mitgliedsname oben unterscheiden

www.wiwili.de

„Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker.“ E. C. Guevara

Der Freiburger Arzt **Albrecht „Tonio“ Pflaum** ging 1980 im Auftrag des Deutschen Entwicklungsdienstes nach Wiwili, um dort am Aufbau der medizinischen Versorgung für die Bevölkerung mitzuarbeiten. 1983 wurde er von der Contra ermordet.



Die **Contra** war eine von den USA finanzierte und gelenkte Söldnertruppe, die von ehemaligen Offizieren der Nationalgarde des 1979 durch einen Volksaufstand gestürzten Diktators Somoza befehligt wurde. Ihre Kriegsführung bestand darin, systematisch die Errungenschaften der sandinistischen Regierung zu zerstören. Ihre Angriffe galten vor allem zivilen Zielen wie Gesundheitsposten, Kraftwerken, landwirtschaftlichen Kooperativen, Schulen und Versorgungseinrichtungen.



„Was folgt auf die Tränen um Tonio?“ fragten sich seine Freundinnen und Freunde nach seiner Ermordung und schlossen

sich 1983 zum „Freundeskreis Tonio Pflaum“ zusammen, dem etwas später der „Verein zur Förderung einer Städtepartnerschaft Freiburg - Wiwili e.V.“ folgte.

Seit inzwischen 25 Jahren arbeiten sich die Vereinsmitglieder in wöchentlichen Sitzungen und bei vielen weiteren Terminen durch Anträge bei der Europäischen Union (EU) und Sprachprobleme, halten persönlichen Kontakt zu den Menschen in Wiwili und zur Freiburger Stadtverwaltung.

Der **Wiwili-Verein-Freiburg** versteht sich nicht als alternative Entwicklungshilfeagentur, sondern arbeitet konsequent nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dieses Prinzip wird durch die freundschaftliche, gleichberechtigte Zusammenarbeit mit dem Verein für Kommunalentwicklung Asociación de Desarrollo Municipal, kurz: ADEM-Wiwili, vor Ort umgesetzt.

ADEM-Wiwili, 1991 unter dem Vorsitz von Don Javier Barahona gegründet, der 1988 als damaliger Bürgermeister Wiwilis den Freundschaftsvertrag mit Freiburg unterschrieben hat, ist auch der Garant dafür, dass die Hilfsgelder wirklich bei den Ärmsten der Armen ankommen.



Im Sinne der von den Contra Ermordeten **Tonio Pflaum, Berndt Koberstein und Don Javier Barahona** hat sich der Wiwili-Verein gemeinsam mit ADEM-Wiwili das Ziel gesetzt, Bausteine für eine gerechtere Zukunft zu formen, emanzipatorische Prozesse voranzutreiben und internationalistische Ziele in konkrete Arbeit umzusetzen.



Es ist die **„Utopie von der besseren Welt, die möglich ist“**, die uns mit

Tonio, Berndt, Don Javier und all den Menschen verbindet, die sowohl in Nicaragua als auch in Freiburg und an vielen anderen Orten dieser Welt Solidarität leben wollen.

Wiwili - Freiburg Gelebte Solidarität

Es kommen die Bauerngenossenschaften, und die Alphabetisierungskampagne beginnt, die Kinder von Muy-Muy sollen Ballettunterricht haben, Theater in Tecolostote, in Telpaneca. Das ist die Vision von einem Land, in dem die Ausbeutung abgeschafft ist. Der Reichtum des Landes verteilt an alle, das Sozialprodukt ganz gleich an alle, Nicaragua ohne Nationalgarde, ich sehe den neuen Tag. Ein Land ohne Terror, ohne dynastische Tyrannei, keine Bettler, keine Prostitution, keine Politiker. Es gibt keine Freiheit, solange es Reiche gibt, solange es Freiheit gibt, andere auszubeuten, Freiheit, andere zu berauben. Solange es Klassen gibt, gibt es keine Freiheit. Wir wurden nicht geboren, Handlanger zu sein, noch Herren, sondern Brüder: um Brüder zu sein, wurden wir geboren.

Aus „Nationallied für Nicaragua“ von Ernesto Cardenal, 1972

Wiwili
N I C A R A G U A

Verein zur Förderung einer Städtepartnerschaft Freiburg-Wiwili e.V. | Freundeskreis Tonio Pflaum

www.wiwili.de

Nachhaltigkeit **Trinkwasser** Umweltschutz **Aufforstung** Frauen- projekte **Bildung** Gesundheit **Radio** **Ausbildung** Begegnungsreisen

Nachhaltigkeit in der Praxis

Die durch den Wiwili-Verein geförderten Projekte sollen nachhaltig sein und das Vertrauen der Menschen in ihre eigenen Kräfte und Fähigkeiten stärken, damit sie ihre schwierigen Lebensverhältnisse dauerhaft verbessern können.

Sauberes Wasser für alle

Tonio Pflaum beklagte immer wieder, dass die Hälfte der Krankheiten, die er zu behandeln hatte, auf verschmutztes Trinkwasser zurückzuführen seien. Deshalb waren der Bau einer sieben Kilometer langen Wasserleitung und mehrerer Brunnen mit Wasserqualitätskontrollen die ersten Projekte, die in Wiwili von Freiburg aus unterstützt wurden.

Beim Bau der Wasserleitung wurde drei Jahre nach Tonios Ermordung ein zweiter Freiburger, Berndt Koberstein, Ziel der Contra. Doch dieser

Mord konnte das Projekt nicht stoppen: 1988 waren alle Haushalte der Stadt Wiwili an das Trinkwassersystem angeschlossen.

Bis heute folgten viele weitere Projekte, bei denen die Bevölkerung Wiwilis mit Unterstützung durch ADEM aktiv mitarbeitet: An den Projekten sind inzwischen Familien aus mehr als 30 Gemeinden rund um Wiwili beteiligt.

Patenschaften

ADEM-Wiwili und die Stadt Freiburg vermitteln Patenschaften, um besonders bedürftigen Kindern einen regelmäßigen Schulbesuch zu ermöglichen.

MADRIS

Das von der Stadt Freiburg und der EU geförderte Projekt für Umweltschutz und nachhaltige integrierte ländliche Entwicklung unterstützt:

Ökologische Projekte

- Ökologische Bildung mit Hilfe von Schulprogrammen, Radiosendungen und Anleitung einer Jugendumweltschutzgruppe
- Wiederaufforstung und Forstwirtschaft; Anlegen von Samenbanken
- ökologischer Landbau



Frauenprojekte

- Bau von Brennholz sparenden Lehmherden, Kleintierzucht, Familiengärten

Gesundheitsprojekte

- Naturmedizin: Kräutergärten, botanische Apotheke
- Finanzierung von zwei Krankenschwestern für die Wöchnerinnenhäuser

Bauprojekte

- Hausbau mit Wasserversorgung, Bau von Latrinen
- Bau kommunaler Trinkwassersysteme und Brunnen mit Wasserqualitätskontrollen

Bildungsbausteine

Dieses Projekt, das von Lehrern und Lehrerinnen, Schulen und Eltern sowie der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Freiburg unterstützt wird,

- finanziert sieben Lehrer/innenstellen
- hilft beim Anlegen von Baumschulen, Gemüse- und Kräutergärten in Schulen
- fördert Seminare für Lehrer/innen zur ökologischen Bildung
- kauft und verteilt Lehrmaterial und Schulkleidung an Kinder aus sehr armen Familien

Kommunales Radio Kilambé

- sendet täglich 15 Stunden auf ehrenamtlicher Basis und hat einen Sendebereich von 100 km im Umkreis
- bildet Jugendliche in Radiotechnik und Journalismus aus

Das Radio steht außer ADEM auch anderen lokalen Gruppen für Sendungen offen.

Begegnungsreisen

Im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten organisiert der Wiwili-Verein auch Begegnungsreisen für Jugendliche und Erwachsene.

Erfolg unserer Arbeit

„ ... gemeinsam haben wir erreicht, dass nicht nur ein erster wirtschaftlicher Erfolg bei den Projekten zu erkennen ist, sondern wir haben vor allem auch eine Änderung in der Mentalität der Menschen erzielt und sie dazu bewegt, ihre eigenen Probleme nach Kräften zu lösen. Es ist uns gelungen, dass sie sich mit unserer Hilfe weiterbilden, und das wird in die Zukunft wirken.“

So bewertet Arquimedes Colindres, der Präsident des Vereins ADEM-Wiwili, die Projekte die in Wiwili mit den Geldzuwendungen des Wiwili-Vereins Freiburg, der Stadt Freiburg und der Europäischen Union (EU) verwirklicht werden.

Unsere Arbeit braucht aktive und passive Unterstützung.

Werden Sie Mitglied oder fördern Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende.

Der Wiwili-Verein ist als gemeinnützig anerkannt, Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Für alle, die mitmachen wollen:

Die Vereinsmitglieder treffen sich jeden Mittwoch um 20.30 Uhr im Büro „Aktion Dritte Welt“, Kronenstr. 16 a, 79100 Freiburg.

Unser Spendenkonto:

Postbank Karlsruhe
Kto 22 98 71-756
BLZ 660 100 75

Kontakt und Informationen

Wiwili-Verein Freiburg e.V.
Kronenstr. 16 a, 79100 Freiburg
Tel. 0761.47 660 09, Fax 0761.47 660 08
dialog@wiwili.de
www.wiwili.de

www.wiwili.de

Zur Umsetzung dieser und neuer Projekte muss der Wiwili-Verein Freiburg jährlich mindestens 20.000 Euro selbst aufbringen.